

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Was Wähler wissen wollen

Im Ausland wird der Gesundheitspolitik im Wahlkampf mehr Interesse gewidmet – sagen Experten. **6**

## MEDIZIN

### Neues Antimykotikum



Caspofungin kann für Patienten mit Candidosen eine Alternative sein, wenn andere Mittel nicht helfen. **13**

### Brustkrebs ist auch Männersache

Wenn Männer ein Mammakarzinom bekommen, sind Diagnostik und Therapie ähnlich wie bei Frauen. **14**

## WIRTSCHAFT

### Internationale Fonds liegen vorn

Beim Fünf-Jahres-Vergleich von Investmentfonds der „Ärzte Zeitung“ liegen Fonds vorn, die weltweit investieren. **18**

### Schneller Informationsaustausch

Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen kommunizieren jetzt über ein Web-Portal miteinander. **21**

## KULTUR UND GESELLSCHAFT

### Mehr Lebenslust statt Diät-Wahn

Wer sich ständig um seine Gesundheit sorgt, wird krank: Dieser These geht Manfred Lütz in seinem Buch nach. **23**

**Beilagenhinweis:** Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Stada Arzneimittel AG, Bad Vilbel, bei.

**ÄRZTE ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
**Verlagsgesellschaft mbH** 63077 Offenbach

<b>Leser-Service:</b>	<b>Verlag:</b>
Tel.: (061 02) 5060	Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77	Fax: (061 02) 5061 23
<b>Redaktion:</b>	<b>Internet:</b>
Tel.: (061 02) 5060	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (061 02) 588 70	Web: www.aerztezeitung.de
(061 02) 587 40	<b>Paßwort:</b> arzonline

Zs. B  
26091X  
ZB MED

gab es von 1980 bis 1990 zum Beispiel jedes Jahr 145 bis 171 Kinder mit bakterieller Meningitis. 1998 war die Zahl mit 84 etwa halb so groß, wie Professor Adolf Windorfer vom Landesgesundheitsamt Hannover berichtet (Päd Hautnah 3, 2002, 112). Besonders die Zahl der Kinder mit Haemophilus-influenza-b (Hib)-Meningitis ging von jährlich knapp 50 in den 80er Jahren auf zwei 1998 zurück. Die

## Chirurgen tagen ab heute in Berlin

**BERLIN (eb).** Heute beginnt der 119. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin. Unter der Leitung des Kongreßpräsidenten Professor Jörg Rüdiger Siewert aus München gibt es bis zum Freitag viele Informations- und Diskussionsangebote. Das diesjährige Leitthema des Kongresses lautet: Digitale Revolution in der Chirurgie.

 Mehr Infos zum Chirurgenkongreß unter: [www.chirurgie2002.de](http://www.chirurgie2002.de)

pro Jahr mit Masern-Enzephalitis, im Vergleich zu einem Kind 1998. Jedes dritte Kind bekommt nach Masern-Enzephalitis Dauerschäden oder stirbt an der Erkrankung, berichtet Windorfer. Nach seinen Angaben gibt es bei Varizellen-Enzephalitis in 26 Prozent Dauerschäden. Immerhin 13 Kinder mit den durch Impfungen vermeidbaren Erkrankungen waren 1998 in Niedersachsen gemeldet worden.

## KBV und Kassen in

**BERLIN (vdb).** Auch im zweiten Anlauf haben es KBV und Kassen nicht geschafft, sich bei den Disease-Management-Programmen auf einen Kompromiß zu verständigen. Dennoch wird die Hoffnung auf eine Einigung nicht vollends aufgegeben: Noch vor Pfingsten soll es zu einem weiteren Treffen kommen, um auszuloten, ob man sich auf eine bundesmantelvertragliche Regelungen verständigen kann, hieß es gestern nach mehrstündigen Gesprächen.

die Gro-  
Facharz-  
winnzu-  
meinme-  
unteren  
skala. D  
Kosten-  
tralinsti-  
che Vers-  
kulation  
herange

Knackpun-  
Daten vor-  
sen weiter-  
Die KBV h-  
punkt, ke-  
Kassen we-  
gegen bes-  
weil nur se-  
ne, daß d  
turausglei-  
Anschluß  
Kassen ha-  
im Bunc-  
um nochm

## Union fordert Wahl- und S

### Kanzlerkandidat Edmund Stoiber präsentiert Wahlprogramm:

**BERLIN (hak).** Die Union hält an der Kombination von Wahlleistungen und Selbstbehalttarifen im gesundheitspolitischen Teil ihres Wahlprogramms fest.

„Ohne diese Flexibilisierung des Systems und ohne die Aufhebung der Budgetierung ist keine soziale Gerechtigkeit zu erreichen“, sagte Kanzlerkandidat Edmund Stoiber gestern bei der Vorstellung des

Wahlprogramms der Union in Berlin. Eine Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze und der Pflichtversicherungsgrenze – wie es in der Regierungskoalition diskutiert wird – lehnte Stoiber dagegen ab.

Die Reformpläne der Union zielten auf mehr Eigenverantwortung und Leistungsbereitschaft der Bevölkerung, sagte Stoiber. „Wir werden die Reformen aber

nicht mit  
zen. Dem  
Bürger au-  
rung nich  
Kanzlerka  
die Unio  
rungsbeit  
werb und  
40 Prozen  
Dem Vo  
on würde  
den Weg